

Vogelschlagrisiko-Vorhersage für Mitte bis Ende September 2022

Erhöhte Bestände durch Jungvögel sowie der Vogelzug führen auch in der zweiten Monathälfte noch zu einem gesteigerten Vogelschlagrisiko an deutschen Flughäfen. Gerade junge Mäusebussarde und Turmfalken treten noch vermehrt auf den Flugbetriebsflächen auf und verunfallen regelmäßig, während Rotmilane und Baumfalken (siehe unten) aktuell vermehrt auf dem Durchzug nach Süden und Westen beobachtet werden. Auch Stare und Kormorane (siehe unten) treten derzeit vielerorts in großen Trupps und Schwärmen auf und an den Küsten rasten große Ansammlungen von Limikolen. Die Bestände der Langstreckenzieher wie Weißstorch, Schwarzmilan, Mehl- oder Rauchschnalbe sind dagegen sehr gering geworden und sie werden bis Ende des Monats nahezu komplett abgezogen sein.

Die vielfach ergiebigen Regenfälle der letzten Tage führen lokal zu Überschwemmungen und können damit auch am Flughafen und im Umfeld Vögel wie Stockenten, Kiebitze, Möwen, Gänse oder Reiher anlocken. Auch mit Krähen und Tauben muss am Flughafen gerechnet werden, da sie dort Nahrung finden und Gebäude oder Gehölze als Rast- und Schlafplatz nutzen. Der Vogelzug findet sowohl tagsüber als auch während der Nacht statt, insbesondere in der Dämmerung ist aber mit vermehrter Aktivität zu rechnen. Hier finden auch die Pendelflüge zu und von den Schlafplätzen bei Arten wie Möwen und Krähen statt, die vor allem in den Anflugkorridoren ein Risiko darstellen.

Die aktuelle Birdtam-Situation sollte bei der Flugvorbereitung unter <https://www.notams.faa.gov/common/birdtam.html> besondere Beachtung finden.



Baumfalke (*Falco subbuteo*), oben links; Rotmilan (*Milvus milvus*) oben Mitte; Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), oben rechts; Star (*Sturnus vulgaris*), unten;